

# Weg mit dem Ballast



**Bei Windows laufen viele Programme im Hintergrund. Einige davon sind überflüssig oder sogar gefährlich. Wir zeigen, wie Sie den Ballast gefahrlos abwerfen können.**

• von Arne Arnold, David Wolski und Gaby Salvisberg

**R**isikierten Sie schon mal einen Blick in den Task-Manager oder bei Windows 2000 und XP in die so genannten Systemdienste? Dann fragten Sie sich bestimmt, wozu alle diese Dienste und Anwendungen, die unbemerkt im Hintergrund laufen, überhaupt gut sind, **Screen 1**.

Fakt ist: Unsichtbare Programme laufen auf jedem Windows-Rechner. Viele davon erledigen im Hintergrund – für Sie unbemerkt – nützliche Aufgaben. Doch längst nicht alle Anwendungen bzw. so genannte Tasks sind erwünscht. Während einige dieser Programme «nur» überflüssig sind und Systemressourcen verschwenden, ber-

gen andere sogar gewisse Risiken. Ein abgestürztes Programm kann Ihren Rechner so lahm legen, dass Sie ihn komplett neu starten müssen. Von anderen Tasks gehen echte Gefahren aus, z.B. von Viren, teuren Dialern oder Spionageprogrammen.

Wer die volle Kontrolle über seinen Windows-Rechner haben will, muss sich einen Überblick über die aktiven Programme verschaffen und unerwünschte Anwendungen beenden. Das könnte so einfach sein: Sie nehmen eine gute Task-Manager-Software, wählen einen Task aus und beenden ihn. Wie immer stecken

aber die Schwierigkeiten im Detail. Kommen Ihnen Begriffe wie «Task» oder «Systemdienst» spanisch vor? Dann lesen Sie am besten erst einmal die Box «Task, Prozess & Anwendung: verwirrende Bezeichnungen» auf S. 52.

**Achtung:** Das Beenden von Tasks birgt ein gewisses Risiko. Wird der abgeschlossene Task noch von anderen Programmen gebraucht, läuft eventuell danach eine Anwendung nicht mehr stabil oder das Betriebssystem hängt sich auf. Vor allem, wenn Sie sich nicht sicher sind, wofür der betreffende Task genau zuständig ist, müssen Sie vorsichtig sein. Um Datenverlusten vorzubeugen, sollten Sie als Vorsichtsmaßnahme vor dem Beenden eines Tasks alle offenen Dokumente speichern. Ein Backup sämtlicher Daten bringt zusätzliche Sicherheit.

## Fachchinesisch

### Webcode

Damit finden Sie das Gesuchte auf der PCtip-Homepage <http://www.pctip.ch/> schnell und einfach: Schreiben Sie die 5-stellige Zahl oben rechts neben «Webcode» und klicken Sie auf Go.

### Heimlichtuerei: unsichtbare Tasks.

Mit der Tastenkombination **Ctrl+Alt+Delete** starten Sie in allen Windows-Versionen (seit Windows 95) den Task-Manager. Unter Windows 2000 und XP erscheint

# Praxis

## Windows-Tasks

zunächst eine Dialogbox, in der Sie auf die Schaltfläche TASK-MANAGER klicken.

Der Task-Manager verrät Ihnen, welche EXE-Dateien, das heisst Programme, zurzeit gestartet sind. Unter Windows 95/98/Me dürfen Sie sich aber auf diese Angaben nicht verlassen. Vor allem Viren und Trojaner können sich unter diesen Betriebssystemen leicht verstecken. Sie tauchen dann häufig nicht in der Liste des Task-Managers auf. Unter Windows 2000 und XP ist die Liste dagegen vollständig und bietet etwas ausführlichere Infos. Sie wird im Task-Manager im Register PROZESSE angezeigt, **Screen 2**.

Doch auch hier fehlen wichtige Informationen: Der Task-Manager verrät nicht, in welchem Ordner die angezeigten Programme liegen oder auf welche anderen Dateien sie zugreifen. Das Fenster «Windows Task-Manager» präsentiert also lediglich eine Liste von EXE-Dateien, die den meisten Anwendern wenig verrät und die unter Umständen noch nicht einmal vollständig ist. Zu einigen Tasks listet Windows nicht einmal die zugehörige EXE-Datei auf, sondern nur den Fenstertitel des Programms.

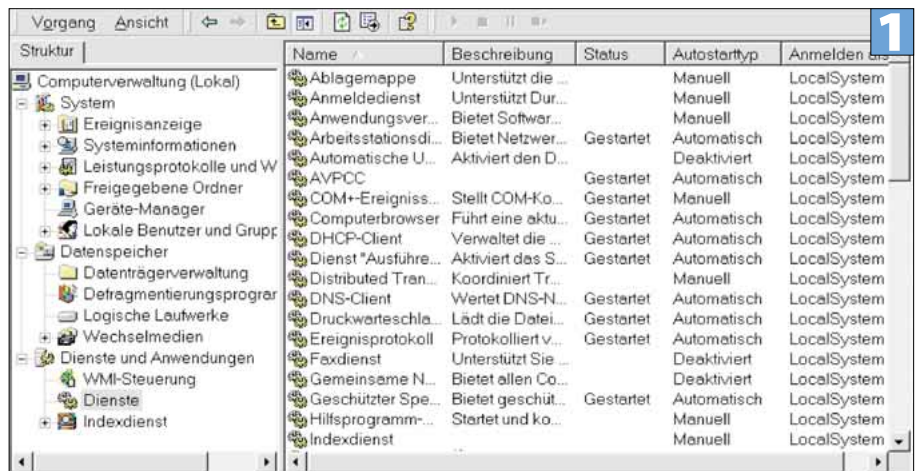
**Abhilfe Process Viewer:** Wenn Sie eine komplette Liste der aktiven Programme sehen wollen, aber trotzdem ein einfaches Werkzeug suchen, sind Sie mit der Freeware namens «Process Viewer» gut beraten. Sie finden den Download auf der PCTip-Homepage mit dem [WEBCODE 18582](#). Das Programm listet zu den Dateinamen der Tasks auch die Pfade auf, in denen die EXE-Dateien jeweils gespeichert sind. So erhalten Sie häufig einen ersten Hinweis, wozu das Programm dient.

Im Fall der Datei EM\_EXEC.EXE zeigt der Process Viewer als Pfad beispielsweise «C:\Programme\Logitech\MouseWare\System» an, **Screen 3**. Oft reicht eine solche Information schon, um die Aufgabe oder Herkunft des Programms zu erraten und zu entscheiden, ob Sie es weiterarbeiten lassen wollen oder nicht.

Zusätzliche Infos zu einem Task bekommen Sie im Process Viewer durch einen Rechtsklick auf das jeweilige Programm. Es öffnet sich ein Kontextmenü, in dem Sie unter anderem die Funktion BRING TO FRONT finden. Damit holen Sie die zum Programm gehörige Bedienoberfläche in den Vordergrund. In vielen Fällen erscheint statt der Bedienungsführung die Meldung «This process doesn't contain any windows which could be activated». Dann wissen Sie, dass der Task entweder ein Programm im System-Tray ist oder keine Bedienoberfläche hat. Um in diesem Fall die Anwendung genau zu identifizieren, starten Sie eine weiterführende Recherche. Tipps hierzu finden Sie im Abschnitt «Google weiss alles», S. 52.

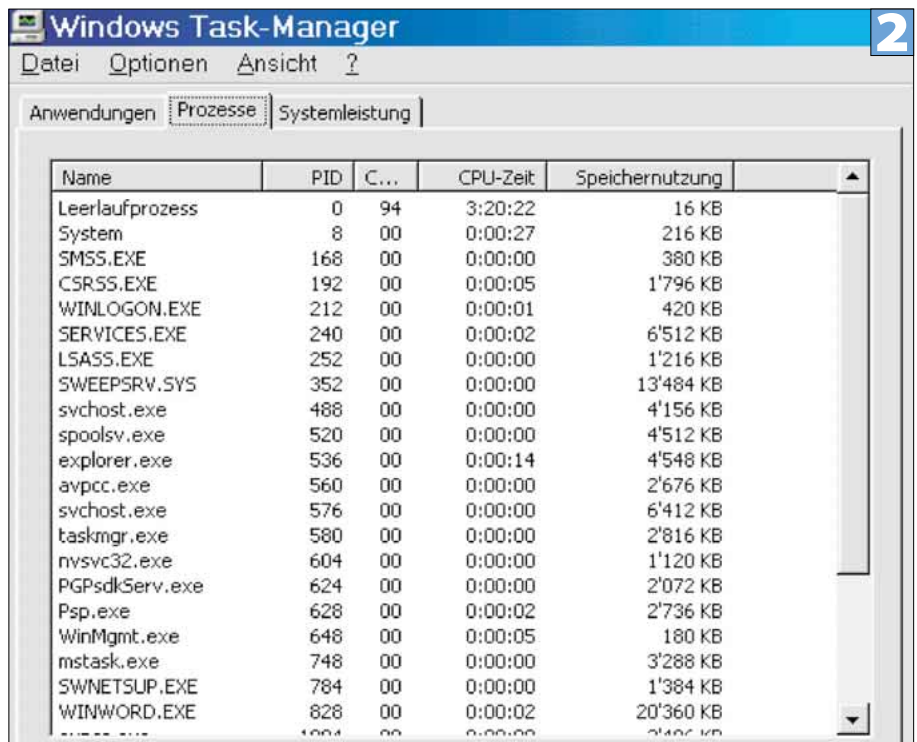
**Wichtig:** Unter Windows 2000 und XP müssen Sie mit Administratorrechten angemeldet sein, sonst verbirgt auch der Process Viewer einige Tasks.

**Für Profis: Process Explorer:** Profis nutzen als Task-Manager gerne das leistungsstarke und ebenfalls kostenlose Programm Process Explorer.



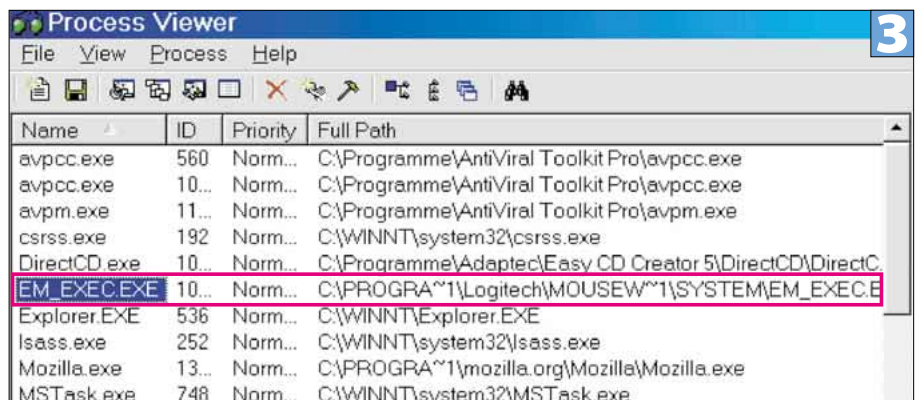
| Vorgang                    | Ansicht | Name                 | Beschreibung        | Status    | Autostarttyp | Anmelden als |
|----------------------------|---------|----------------------|---------------------|-----------|--------------|--------------|
| Computerverwaltung (Lokal) |         | Ablagemappe          | Unterstützt die ... |           | Manuell      | LocalSystem  |
| System                     |         | Anmeldedienst        | Unterstützt Dur...  |           | Manuell      | LocalSystem  |
| System                     |         | Anwendungsver...     | Bietet Softwar...   |           | Manuell      | LocalSystem  |
| System                     |         | Arbeitsstationsdi... | Bietet Netzw...     | Gestartet | Automatisch  | LocalSystem  |
| System                     |         | Automatische U...    | Aktiviert den D...  |           | Deaktiviert  | LocalSystem  |
| System                     |         | AVPCC                |                     | Gestartet | Automatisch  | LocalSystem  |
| System                     |         | COM+-Ereigniss...    | Stellt COM-Ko...    | Gestartet | Manuell      | LocalSystem  |
| System                     |         | Computerbrowser      | Führt eine aktu...  | Gestartet | Automatisch  | LocalSystem  |
| System                     |         | DHCP-Client          | Verwaltet die ...   | Gestartet | Automatisch  | LocalSystem  |
| System                     |         | Dienst "Ausführe...  | Aktiviert das S...  | Gestartet | Automatisch  | LocalSystem  |
| System                     |         | Distributed Tren...  | Koordiniert Tr...   |           | Manuell      | LocalSystem  |
| System                     |         | DNS-Client           | Wertet DNS-N...     | Gestartet | Automatisch  | LocalSystem  |
| System                     |         | Druckwarteschle...   | Lädt die Datei...   | Gestartet | Automatisch  | LocalSystem  |
| System                     |         | Ereignisprotokoll    | Protokolliert v...  | Gestartet | Automatisch  | LocalSystem  |
| System                     |         | Faxdienst            | Unterstützt Sie...  |           | Deaktiviert  | LocalSystem  |
| System                     |         | Gemeinsame N...      | Bietet allen Co...  |           | Deaktiviert  | LocalSystem  |
| System                     |         | Geschützter Spe...   | Bietet geschüt...   | Gestartet | Automatisch  | LocalSystem  |
| System                     |         | Hillsprogramm...     | Startet und ko...   |           | Manuell      | LocalSystem  |
| System                     |         | Indexdienst          |                     |           | Manuell      | LocalSystem  |

Unzählige Dienste unter Windows 2000 oder XP: Welche braucht wirklich?



| Name            | PID | C... | CPU-Zeit | Speichernutzung |
|-----------------|-----|------|----------|-----------------|
| Leerlaufprozess | 0   | 94   | 3:20:22  | 16 KB           |
| System          | 8   | 00   | 0:00:27  | 216 KB          |
| SMSS.EXE        | 168 | 00   | 0:00:00  | 380 KB          |
| CSRSS.EXE       | 192 | 00   | 0:00:05  | 1'796 KB        |
| WINLOGON.EXE    | 212 | 00   | 0:00:01  | 420 KB          |
| SERVICES.EXE    | 240 | 00   | 0:00:02  | 6'512 KB        |
| LSASS.EXE       | 252 | 00   | 0:00:00  | 1'216 KB        |
| SWEEPSTV.SYS    | 352 | 00   | 0:00:00  | 13'484 KB       |
| svchost.exe     | 488 | 00   | 0:00:00  | 4'156 KB        |
| spoolsv.exe     | 520 | 00   | 0:00:00  | 4'512 KB        |
| explorer.exe    | 536 | 00   | 0:00:14  | 4'548 KB        |
| avpcc.exe       | 560 | 00   | 0:00:00  | 2'676 KB        |
| svchost.exe     | 576 | 00   | 0:00:00  | 6'412 KB        |
| taskmgr.exe     | 580 | 00   | 0:00:00  | 2'816 KB        |
| nvsvc32.exe     | 604 | 00   | 0:00:00  | 1'120 KB        |
| PGPsdKServ.exe  | 624 | 00   | 0:00:00  | 2'072 KB        |
| Psp.exe         | 628 | 00   | 0:00:02  | 2'736 KB        |
| WinMgmt.exe     | 648 | 00   | 0:00:05  | 180 KB          |
| mstask.exe      | 748 | 00   | 0:00:00  | 3'288 KB        |
| SWNETSUP.EXE    | 784 | 00   | 0:00:00  | 1'384 KB        |
| WINWORD.EXE     | 828 | 00   | 0:00:02  | 20'360 KB       |

Etliche solche Tasks (Prozesse) laufen auf einem durchschnittlichen PC mit Windows 2000 oder XP.



| Name         | ID    | Priority | Full Path                                                  |
|--------------|-------|----------|------------------------------------------------------------|
| avpcc.exe    | 560   | Norm...  | C:\Programme\AntiViral Toolkit Pro\avpcc.exe               |
| avpcc.exe    | 10... | Norm...  | C:\Programme\AntiViral Toolkit Pro\avpcc.exe               |
| avpm.exe     | 11... | Norm...  | C:\Programme\AntiViral Toolkit Pro\avpm.exe                |
| csrss.exe    | 192   | Norm...  | C:\WINNT\system32\csrss.exe                                |
| DirectCD.exe | 10... | Norm...  | C:\Programme\Adapted\Easy CD Creator 5\DirectCD\DirectC... |
| EM_EXEC.EXE  | 10... | Norm...  | C:\PROGRA~1\Logitech\MOUSEW~1\SYSTEM\EM_EXEC.E             |
| Explorer.EXE | 536   | Norm...  | C:\WINNT\Explorer.EXE                                      |
| lsass.exe    | 252   | Norm...  | C:\WINNT\system32\lsass.exe                                |
| Mozilla.exe  | 13... | Norm...  | C:\PROGRA~1\mozilla.org\Mozilla\Mozilla.exe                |
| MSTask.exe   | 748   | Norm...  | C:\WINNT\system32\MSTask.exe                               |

Der Process Viewer verrät: EM\_EXEC.EXE gehört wahrscheinlich zur Logitech-Maus.

► plorer (<http://www.sysinternals.com/ntw2k/free/ware/procexp.shtml>) von Sysinternals. Das Utility zeigt alle Tasks in einer anschaulichen Baumstruktur an, **Screen 4**.

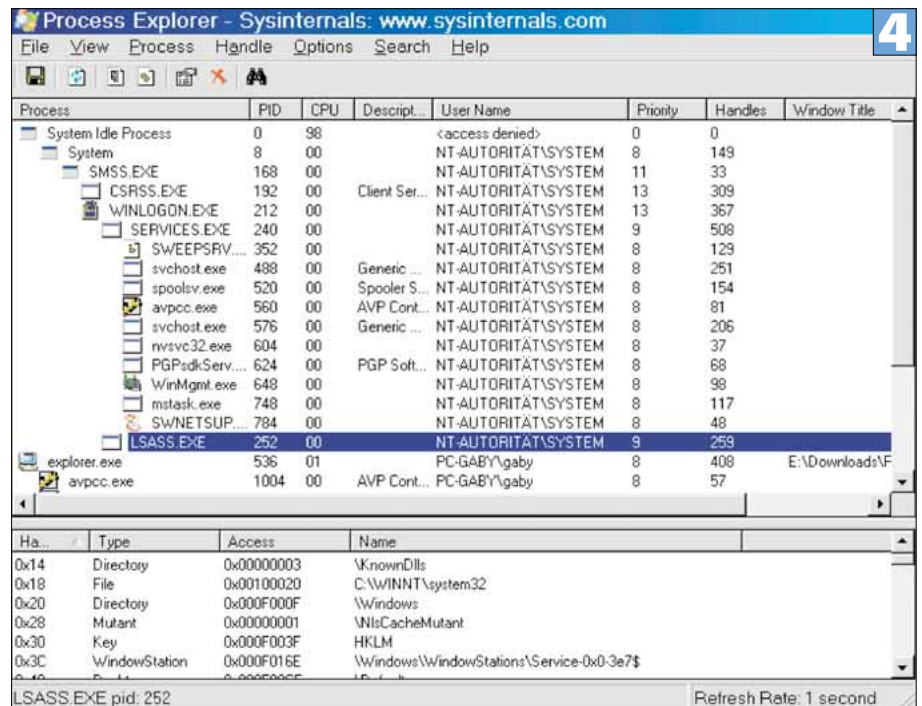
Starten Sie etwa in Word unter Windows 95/98/Me einen Druckauftrag, erscheint im Process Explorer unterhalb des Tasks WINWORD.EXE kurzzeitig der neue Task SPOOL32.EXE, das Druckprogramm dieser Windows-Versionen. Sobald ein neuer Task gestartet wird, zeigt Ihnen der Process Explorer diesen zwei Sekunden lang in Grün an, und wenn Sie ein Programm beenden, erscheint es dort für kurze Zeit in Rot, bevor es aus der Liste verschwindet.

Der Process Explorer liefert darüber hinaus zahlreiche Infos, beispielsweise auf welche Dateien, Registry-Einträge und Systemkomponenten der Task zugreift. Sie erhalten die Informationen im unteren Bereich des Programmfensters, sobald Sie einen Task anklicken und im Menü VIEW den Befehl VIEW HANDLES aktivieren. Die Informationen aktualisieren sich in frei wählbaren Intervallen automatisch – in der Standardeinstellung jede Sekunde.

**Google weiss alles:** Um im Internet Informationen über bestimmte Systemdienste oder Tasks zu finden, bietet sich die Suchmaschine Google an. Denn diese spürt nicht nur Webseiten auf, sondern pflegt auch ein riesiges Archiv von Nachrichten, die von tausenden von Benutzern in Usenet-Newsgroups geschrieben wurden.

Surfen Sie erst zur Schweizer Google-Seite (<http://www.google.ch/>). Tippen Sie als Suchbegriff den kompletten Namen der fraglichen Datei inklusive Dateiendung ein und setzen Sie den Dateinamen in Anführungs- und Schlusszeichen. Aktivieren Sie – falls erwünscht – die Option «Seiten auf Deutsch» und klicken Sie anschliessend auf die Schaltfläche GOOGLE SUCHE, **Screen 5**.

Lassen Sie das Suchresultat am besten stehen und öffnen Sie die Seiten, die Sie interessieren, in einem neuen Fenster: Den Link mit der rechten Maustaste anklicken und den Punkt IN NEUEM FENSTER ÖFFNEN wählen. Reichen die Suchresultate nicht aus, um dem Zweck der geheimnisvoll-



Der Process Explorer zeigt im unteren Teil zusätzliche Infos für Profis.

## Begriffe

### Task, Prozess & Anwendung: verwirrende Bezeichnungen

Sobald Sie ein Programm gestartet haben, läuft es im Arbeitsspeicher und wird von Windows als Task (zu Deutsch: Aufgabe) verwaltet.

Windows macht es Ihnen nicht leicht, den Überblick über die aktiven Programme zu erhalten. Das beginnt schon mit einer irritierenden Vielfalt von Begriffen, beispielsweise im Task-Manager selbst: Laufende Programme – also EXE-Dateien – werden dort je nach Windows-Version mal Task, Prozess, Anwendung oder Dienst genannt.

Unter Windows 95/98/Me kann man in jedem Fall von einem Task sprechen – die Begriffe Anwendung und Prozess verwendet Microsoft synonym. Zu den meisten Tasks gibt es ein Programmfenster. Wenn Sie etwa Word starten, läuft als Task die Datei WINWORD.EXE, und Sie sehen gleichzeitig die Bedienoberfläche von Word. Zu einigen Tasks gibt es aber kein Programmfenster oder es ist ausgeblendet. Beispiel: Das Programm EM\_EXEC.EXE dient zur Steuerung von Logitech-

Mäusen. Es wird zusammen mit dem Original-Maustreiber von Logitech installiert.

Unter Windows 2000 und XP gibts ausser den Tasks noch Dienste. Sie werden von Windows anders verwaltet und entspringen dem Sicherheitskonzept dieser Windows-Systeme. Das neue Konzept erhöht zwar die Sicherheit, birgt aber auch Gefahren. Wie Sie Überblick über die Dienste erhalten und sie gefahrlos beenden, erfahren Sie im Abschnitt «Dienste unter Windows 2000/XP», S. 53.



# Praxis

## Windows-Tasks

len Datei auf die Spur zu kommen? Auch dies ist kein Problem. Klicken Sie im Fenster mit den Suchresultaten einfach auf GROUPS, dann wird dieselbe Suche im Newsgroup-Archiv fortgesetzt.

**Tasks abschliessen:** Auf vielen PCs laufen unmittelbar nach dem Systemstart bereits eine ganze Reihe von Tasks. Häufig handelt es sich dabei um durchaus erwünschte Programme – beispielsweise um einen Virenwächter und eine Firewall. Oft finden sich aber auch überflüssige Tasks darunter, die Sie ausschalten sollten, etwa Bedienungsmenüs für Hardware oder unerwünschte Update-Funktionen für Software.

Starten Sie als Erstes Windows neu, wobei Sie sich unter Windows 2000 und XP mit Administratorrechten anmelden. Rufen Sie dann als einziges Programm einen der zuvor vorgestellten Task-Manager auf. So erhalten Sie Infos über die Tasks, die Windows bei jedem Start aufruft. Sehen Sie sich jetzt die Liste im Task-Manager an und finden Sie anhand der obigen Tipps heraus, welcher Task welche Aufgabe erfüllt.

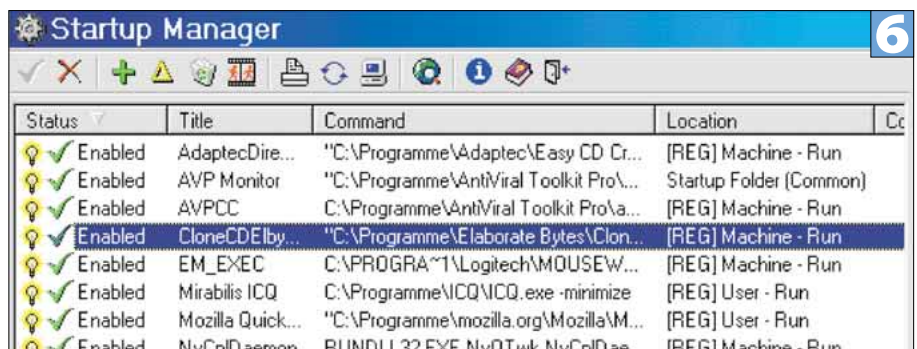
Wollen Sie einen Task nur für die aktuelle Sitzung beenden, geht das im Windows-Task-Manager durch Anklicken des Tasks und anschließend mit der Schaltfläche TASK BEENDEN oder – je nach eingesetztem Task-Manager – beispielsweise über die rechte Maustaste und den Befehl KILL oder KILL PROCESS. Als Vorsichtsmaßnahme sollten Sie zuvor alle offenen Dokumente speichern.

**Zu einem «Autostart-Manager»** greifen Sie, wenn Sie einen Task dauerhaft ausschalten wollen, ohne gleich die zugehörige Software zu deinstallieren. Klein und unkompliziert ist beispielsweise das Gratisprogramm Startup Manager (<http://www.dialerhilfe.de/software/startupmgr.php>). Dessen Bedienung ist einfach: Klicken Sie mit Rechts auf den betreffenden Task und wählen Sie im Kontextmenü die Option DISABLE. Beim nächsten Windows-Start wird der Task nicht mehr geladen, **Screen 6**.

Speziell für Windows XP eignet sich auch die Freeware Startup-Spy XP (<http://www.startupspy.de.vu/>). Dieses bietet Ihnen nicht nur die Über-



**5** Setzen Sie den Dateinamen bei der Google-Suche in Anführungs- und Schlusszeichen.



**Mit dem Startup Manager bestimmen Sie, was jeweils automatisch gestartet werden soll.**

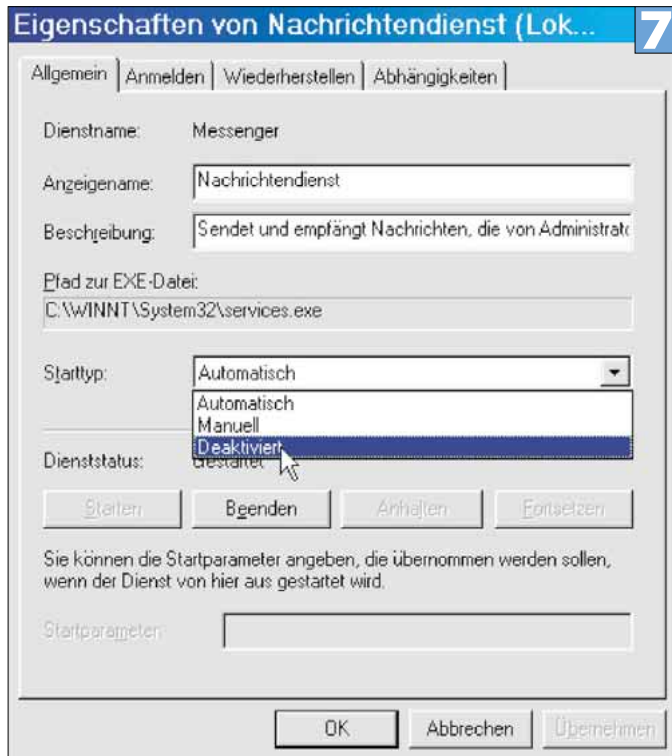
sicht über die automatisch gestarteten Programme, sondern ist auch ein vollwertiger Task-Manager. Das Utility überwacht die Windows-Registry auf Veränderungen und gibt Ihnen die Kontrolle über die Dienste von Windows XP.

Möchten Sie keine Software für diesen Zweck installieren, verwenden Sie das Systemkonfigurations-Programm, das mit Windows 95/98/Me/XP ausgeliefert wird. Gehen Sie zum Starten des Programms zu START/AUSFÜHREN und tippen Sie den Befehl «msconfig» ein. Im Register SYSTEM-START können Sie die automatisch startenden Tasks deaktivieren und wieder aktivieren.

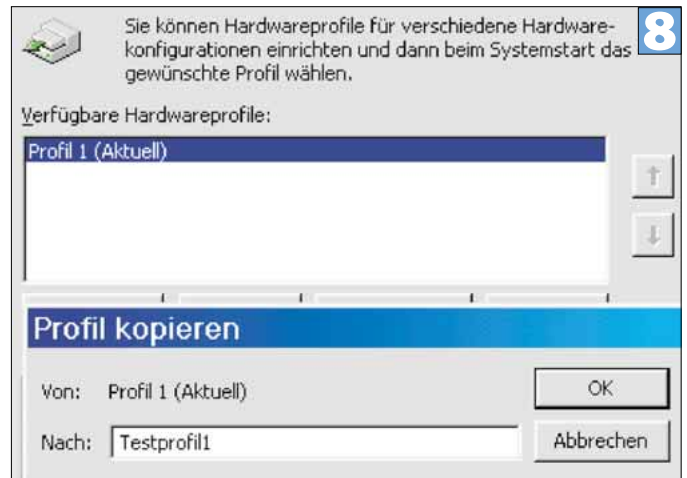
Vielleicht entdecken Sie unter Windows 2000 oder XP einen Task im Task-Manager, der nach jedem Systemstart auftaucht, aber nicht im Startup Manager aufgeführt wird. Dann startet dieses Programm als Dienst, siehe nächster Abschnitt.

**Dienste unter Windows 2000/XP:** Die Windows-Versionen 2000 und XP bieten ein neues Sicherheitskonzept: Sie können laufende Programme und Systemkomponenten gegen unbefugtes Beenden schützen. Zu diesem Zweck startet Windows diese Programme nicht über die bekannten Autostart-Ordner und Registry-Schlüssel, sondern als so genannte Dienste. Wichtige Dienste lassen sich nur mit Administratorrechten beenden.

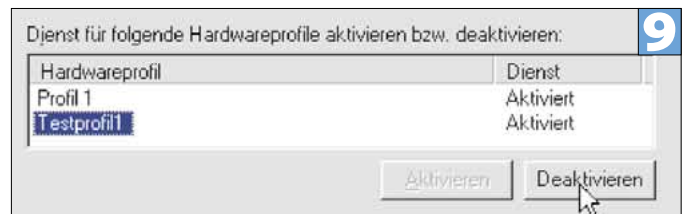
Zurzeit nutzen diese Startmethode ausser den Systemkomponenten von Windows vor allem sicherheitsrelevante Programme wie Virenwächter und Firewalls. Aber nicht nur Sicherheits-Software startet als Dienst; auch Spionageprogramme und Viren nutzen gerne diesen Weg, um sich mit jedem Windows-Start ins System zu schmuggeln. ►



**Im Dienste-Manager können unerwünschte Dienste deaktiviert werden.**



**In den Hardwareprofilen erstellen Sie Ihr Testprofil fürs «Tunen» der zahlreichen Dienste.**



**Dienste lassen sich für jedes Hardwareprofil separat DEAKTIVIEREN.**

► Ein Blick auf die laufenden Dienste lohnt sich daher auf jeden Fall. Windows 2000 und XP bieten einen eigenen Dienste-Manager. Melden Sie sich zunächst mit Administratorrechten an. Geben Sie unter START/AUSFÜHREN den Befehl «services.msc» ein, worauf Ihnen eine sehr lange Liste von verfügbaren Diensten präsentiert wird. Erschrecken Sie nicht, der Grossteil ist nicht aktiv. Sortieren Sie die Liste über einen Klick auf den Spaltentitel STATUS. Alle gestarteten Dienste sind für einen besseren Überblick untereinander aufgelistet. Über einen Rechtsklick und EIGENSCHAFTEN bekommen Sie Informationen zum jeweiligen Dienst – unter anderem, welche weiteren Dienste von ihm abhängig sind und welche EXE-Datei hinter dem Dienst steckt.

**Dienste abschalten:** Sowohl Windows 2000 als auch XP kennen drei Startmethoden für Dienste: «Automatisch», «Manuell» und «Deaktiviert». Dienste mit dem Starttyp «Automatisch» lädt Windows bei jedem Systemstart. Beim Typ «Manuell» starten die Dienste erst dann, wenn ein anderes Programm sie benötigt oder wenn der Anwender sie aktiviert. Deaktivierte Dienste lassen sich generell nicht starten.

Wollen Sie Windows entschlacken und lediglich die für Ihr System notwendigen Dienste automatisch starten lassen, sind nur die Dienste mit dem Starttyp «Automatisch» interessant. Die anderen Dienste starten ja nur, wenn sie wirklich benötigt werden. Sie müssen zunächst herausfinden, welche Aufgabe die automatisch gestarte-

ten Dienste haben. Das sollte anhand der Beschreibung im Dienste-Manager gehen, die ist aber bisweilen leider wenig hilfreich.

Finden Sie über die Beschreibung den Zweck des Dienstes nicht heraus, lohnt sich ein Blick auf die teils englische Webseite <http://www.reger24.de/prozesse.html>. Diese liefert zu vielen Tasks und Diensten nützliche Erklärungen. Hier finden Sie zum Beispiel auch Informationen zum Programm SVCHOST.EXE, einem Sammeldienst, der mit vielen sehr unterschiedlichen Aufgaben gestartet wird und oft mehrmals im Task-Manager erscheint.

Dienste lassen sich im Dienste-Manager per Rechtsklick und STOPPEN abschalten. Sie sind dann für die aktuelle Windows-Sitzung beendet.

Wollen Sie verhindern, dass Windows sie bei einem Neustart wieder lädt, setzen Sie den «Starttyp» per Rechtsklick und EIGENSCHAFTEN von AUTOMATISCH auf DEAKTIVIERT, **Screen 7**.

Generell gilt fürs Deaktivieren von Diensten: Seien Sie vorsichtig! Können Sie die Aufgabe eines Dienstes nicht genau bestimmen, sollten Sie ihn unangetastet lassen. Eine Liste mit einer Auswahl bekannter und wichtiger Dienste finden Sie in der Tabelle rechts.

Für Experimentierfreudige bieten Windows 2000 und XP eine Vollkasko-Versicherung an: Mit Hilfe so genannter Hardware-Profile experimentieren Sie mit deaktivierten Diensten, können das Ergebnis prüfen und – falls etwas schief gegangen ist – im Handumdrehen zur Originalkonfiguration zurückkehren. Wie Sie diese Methode nutzen, erfahren Sie im nächsten Abschnitt, «Dienste ohne Risiko beenden».

Sie wollen die Windows-Dienste unangetastet lassen und nur prüfen, ob fremde Programme als Dienst gestartet werden? Dann nutzen Sie das Systemkonfigurations-Programm von Windows 95/98/Me/XP: Menü START/AUSFÜHREN und «ms-config» eintippen. Im Register DIENSTE können Sie alle Microsoft-eigenen Dienste ausblenden und bekommen nur noch Dienste von anderen Programmen angezeigt.

**Dienste ohne Risiko beenden:** Die meisten Dienste unter Windows 2000 und XP sind für die reibungslose Arbeit von Windows absolut notwendig. Sie sollten Dienste daher nur mit der gebotenen Vorsicht deaktivieren. Ganz ohne Risiko geht das über einen Trick: Setzen Sie Hardwareprofile ein.

Standardmässig existiert unter Windows 2000 und XP nur ein Hardwareprofil – das «Profil 1». Sobald Sie aber ein zweites einrichten, bietet Windows beim Start eine Auswahl der eingerichteten Profile an. So können Sie Ihren PC mit verschiedenen Konfigurationen der Dienste hochfahren lassen und ohne Gefahr ausprobieren, wie sich das Entfernen eines Dienstes auswirkt.

Melden Sie sich an Ihrem PC mit Administratorrechten an. Ein neues Hardwareprofil legen Sie über das Menü SYSTEMSTEUERUNG/SYSTEM/HARDWARE/HARDWAREPROFILE an. Erstellen Sie mit der Schaltfläche KOPIEREN eine Kopie des aktuellen Profils und geben Sie dem Abbild einen beliebigen Namen, etwa «Testprofil1», **Screen 8**. Gehen Sie anschliessend in den Dienste-Manager. Wählen Sie per Doppelklick einen Dienst, den Sie testweise abschalten möchten. Auf der Registerkarte ANMELDEN markieren Sie das «Testprofil1» und wählen DEAKTIVIEREN, **Screen 9**.

Wenn Sie jetzt den PC neu starten und «Testprofil1» wählen, wird der gerade deaktivierte Dienst nicht mitgeladen. Sollten jetzt Funktionen, Geräte oder Netzwerkverbindungen fehlen, kehren Sie zur Ausgangskonfiguration zurück: Nach einem Neustart wählen Sie «Profil 1» aus, das die Services unverändert startet. Läuft hingegen im «Testprofil1» über eine längere Zeit hinweg alles zu Ihrer Zufriedenheit, können Sie den Dienst auch im «Profil 1» abschalten. ●

### Übersicht

#### Dienste unter Windows 2000 und XP

Diese Liste enthält einige Dienste unter Windows 2000 bzw. XP, die Sie unter gewissen Umständen deaktivieren dürfen. Bitte achten Sie auf die Spalte «Konsequenzen», die Informationen darüber enthält, was passiert, wenn Sie diese Dienste auf «Deaktiviert» stellen.

| Dienstname                                              | Version               | Konsequenzen beim Deaktivieren                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ablagemappe                                             | 2000, XP              | Ablagemappe wird nicht an andere Netzwerk-Computer freigegeben.                                                                            |
| Anmeldedienst                                           | 2000, XP              | Anmeldung an einen Server in einer Windows-Domäne funktioniert nicht mehr. Im Heimnetzwerk meist überflüssig                               |
| Arbeitsstationsdienst                                   | 2000, XP              | Keine Verbindung zu anderen Rechnern im Windows-Netzwerk mehr möglich. Wenn kein Netz vorhanden: überflüssig                               |
| Automatische Updates                                    | 2000, XP              | Windows macht keine automatischen Updates mehr. Manuelle Updates via Windows-Update werden erforderlich.                                   |
| Computerbrowser                                         | 2000, XP              | Die Kommunikation im Netzwerk funktioniert nicht mehr korrekt. Überflüssig, sofern kein Netzwerk vorhanden                                 |
| Designs                                                 | XP                    | Keine, sofern Sie nicht die Windows-XP-Oberfläche «Luna» verwenden, sondern die klassische Windows-Oberfläche.                             |
| DNS-Client                                              | 2000, XP              | Zwischengespeicherte Domain-Namen stehen nicht zur Verfügung. Deaktivieren kann DFÜ-Verbindung verlangsamen.                               |
| Faxdienst                                               | 2000, XP              | Allenfalls installierte Faxprogramme funktionieren nicht mehr.                                                                             |
| Fehlerbericht-<br>erstattung                            | XP                    | Es werden keine automatischen Fehlerberichte mehr an Microsoft geschickt. Für mehr Privatsphäre: deaktivieren                              |
| Infrarot-Überwachung                                    | XP                    | Infrarot-Schnittstelle (IrDA) funktioniert nicht mehr.                                                                                     |
| Internetverbindungs-<br>Firewall                        | XP                    | Die Internetverbindungs-Freigabe für andere Rechner im Netz funktioniert nicht mehr korrekt.                                               |
| Internetverbindungs-<br>Freigabe                        | 2000, XP              | Die Internetverbindungs-Freigabe für andere Rechner in Ihrem Netzwerk funktioniert nicht mehr.                                             |
| Kompatibilität für<br>schnelle Benutzer-<br>umschaltung | XP                    | Schnelles Umschalten zwischen verschiedenen Benutzern funktioniert nicht mehr. Deaktivieren, wenn Sie der einzige Benutzer des PCs sind.   |
| Konfigurationsfreie<br>drahtlose Verbindung             | XP                    | Ihr Wireless-LAN-Adapter funktioniert nicht mehr (falls vorhanden).                                                                        |
| Kryptografiedienste                                     | XP                    | Windows-Update funktioniert nicht mehr bzw. das Überprüfen von Signaturen der Updates.                                                     |
| Nachrichtendienst                                       | 2000, XP              | Sie erhalten via Netzwerk (oder Internet) keine per «net send» verschickten Nachrichten mehr.                                              |
| Netmeeting-Remote-<br>desktop-Freigabe                  | XP                    | Per Netmeeting kann kein Zugriff mehr von aussen auf Ihren PC erfolgen.                                                                    |
| NLA (Network<br>Location Awareness)                     | XP                    | Die Internetverbindungs-Freigabe für andere Rechner im Netz funktioniert nicht mehr korrekt.                                               |
| QoS RSVP                                                | 2000, XP              | Einige Funktionen, z. B. Audio und Video in Netmeeting, funktionieren nicht mehr.                                                          |
| Remote-<br>Registrierungsdienst                         | 2000, XP<br>(nur Pro) | Registry-Änderungen per Fern-Administration sind nicht mehr möglich.                                                                       |
| Routing und RAS                                         | 2000, XP              | Verbindungen zu anderen Netzwerken (z. B. per Remote-Access) funktionieren nicht mehr.                                                     |
| Server                                                  | 2000, XP              | Datei- und Druckerfreigabe über das Netzwerk klappt nicht mehr.                                                                            |
| Shellhardware-Erkennung                                 | XP                    | Die «Autoplay»-Funktion bei Laufwerken arbeitet nicht mehr.                                                                                |
| Sitzungs-Manager für<br>Remotedesktop-Hilfe             | XP                    | Die Fern-Administration auf Ihrem PC funktioniert nicht mehr, ebenso wenig «Kompatibilität für schnelle Benutzerumschaltung».              |
| Smartcard                                               | 2000, XP              | Smartcards können nicht mehr gelesen werden.                                                                                               |
| Smartcard-Hilfsprogramm                                 | 2000, XP              | Smartcard-Leser werden nicht mehr erkannt.                                                                                                 |
| SSDP-Suchdienst                                         | XP                    | Es können keine per Universal Plug&Play zur Verfügung gestellten Netzwerk-Ressourcen verwendet werden. In Heimnetzwerken meist überflüssig |
| Systemwieder-<br>herstellungsdienst                     | XP                    | Es lassen sich keine Wiederherstellungspunkte mehr anlegen.                                                                                |
| Taskplaner                                              | 2000, XP              | Es werden keine Zeitplan-gesteuerten Aufträge ausgeführt, z. B. ein täglich zur selben Zeit geplanter Virensan.                            |
| Telnet                                                  | 2000, XP              | Per Telnet kann niemand mehr von aussen auf das System zugreifen.                                                                          |
| Terminaldienste                                         | XP                    | Fern-Administration und die «Kompatibilität für schnelle Benutzerumschaltung» funktionieren nicht mehr.                                    |
| Universeller Plug&Play-<br>Gerätehost                   | XP                    | Es werden keine per Universal Plug&Play zur Verfügung gestellten Netzwerk-Ressourcen verwendet. Auf Heimnetzwerken überflüssig             |
| Unterbrechungsfreie<br>Spannungsversorgung              | 2000, XP              | Falls eine Unterbrechungsfreie Spannungsversorgung angeschlossen ist, funktioniert diese nicht mehr.                                       |
| WebClient                                               | XP                    | Dateien und Programme, die WebDAV-Funktionen verwenden (z. B. Microsoft FrontPage), funktionieren nicht mehr.                              |